

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textildachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	66 (1959)
Heft:	5
Rubrik:	Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

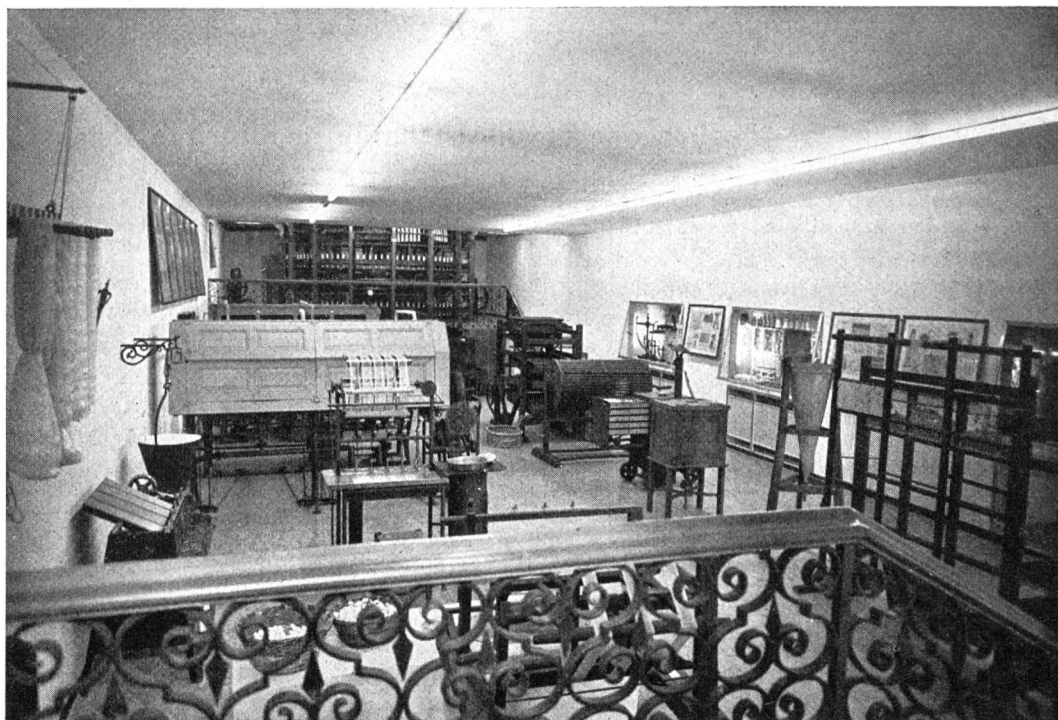
Fachschulen

Exkursion nach Oberitalien am 10. April 1959

Auch dieses Jahr war es der Textilfachschule Zürich vergönnt, die Firma Abegg & Co. AG. in Garlate bei Lecco zu besuchen. Jeder Schüler erhielt durch die Firma ein fünfseitiges Programm ausgehändigt, das ihn über das «Kommende» genau informierte. Diese Information ließ ihn erraten, daß sich der 10. April nicht nur zu

C. Job sen., der langjährige Direktor von Abegg & Co., kam Ende des vorigen Jahrhunderts als junger Mann nach Italien und trat im Jahre 1917 in diese Firma ein, durchlebte alle Hoch und Tief der königlichen Seide und wußte sich mit großer Weitsicht den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Als Abschluß seiner mehr als

Ansicht des Museums im Erdgeschoß. Seitlich rechts: Raupen- und Coconzucht. Mitte rechts: Coconsortiermaschinen, links: Spinnmaschinen. Im Hintergrund die mehrstöckige Zwirnmühle, die «Zwirnmühle», die auch vom oberen Stockwerk des Museums zu sehen ist.



einem ereignisreichen, sondern auch zu einem lehrreichen Tag gestalten wird.

Nach der morgendlichen Fahrt durch den Gotthard wurden die Lehrer und Schüler in Chiasso durch die Herren Blumenthal und Keller von der Firma Abegg herzlich willkommen geheißen. Der bereitstehende Car modernster Ausführung führte uns über Como durch die «Brianza» an den lieblichen Alserio-, Pusiano- und Anonee vorbei nach Lecco.

Bereits hier in der «Brianza» findet man Zeugen von der einstigen Seidenraupenzucht. Es sind dies die Maulbeerbäume, welche auf Grund eines italienischen Gesetzes nicht entfernt werden dürfen. Mit dieser Bestimmung wird dafür gesorgt, daß bei einer eventuellen «Seiden-Renaissance» der Rohstoff — die Maulbeerblätter — nicht fehlt. Die Raupenzucht und die damit verbundene Seidenspinnerei sind in der Lombardei sehr stark zurückgegangen. Die meisten Spinnereien haben ihre Tätigkeit zwischen den beiden Weltkriegen einstellen müssen, auch diejenigen der Firma Abegg, die sich in Garlate, Olginate und Villa befanden. In Italien wird die Coconzucht, in größerem Stil, nur noch in den Provinzen um Venedig betrieben, wo der Großgrundbesitz vorherrscht und auch noch Seidenspinnereien im Betrieb sind.

Auf der Weiterfahrt, 5 km südlich von Lecco, erreichten wir Garlate, die Wiege der Abegg-Industrie. Hier sind wir am Hauptziel unserer Exkursion beim «Seiden-Museum» angelangt. Der Schöpfer dieses Museums, Herr

fünfundzigjährigen erfolgreichen Tätigkeit verwirklichte er dieses Museum, das die Raupenzucht, Spinnerei, Zwirneri und Weberei bis in das kleinste Detail eingehend aus der guten alten Zeit darstellt. Hier ist ein privates Museum, das seinesgleichen sucht und als kulturelle Stätte nicht nur den Textilfachmann, sondern auch den Laien begeistert. Herrn Job sen. sei deshalb auch an dieser Stelle für die Krönung seines Schaffens von Herzen gratuliert und der Firma Abegg & Co. AG. für die Verwirklichung dieser großzügigen Institution die Hochachtung ausgesprochen.

Im gleichen Gebäude befindet sich die «Officina», die mechanische Werkstatt, wo Reparaturen und Aenderungen, auch Neukonstruktionen von Zwirn- und anderen Maschinen in eigener Regie vorgenommen werden.

Dem Museumsbesuch folgte im Restaurant Oreste in Lecco eine angenehme Beschäftigung. Ein typisch italienisches Menu wurde serviert, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Herr Dir. F. C. Job, Sohn von C. Job, hieß die Textilstudenten mit herzlichen Worten willkommen, die Herr Pfister verdankte. Im Namen der Schülerschaft sprach Herr G. Remund; er verstand es, in humorvoller Art das Stimmungsbarometer steigen zu lassen. Herr Papa Job wurde hier zum «Doktor honoris causa textilium» ernannt und er konnte den in «Gold gefaßten Bombyx-mori Orden» in Empfang nehmen. Darauf folgte die Verteilung der ersten Nummer, der einzigen italienischen Jahreszeitung in deutscher Sprache, «IL FILUGÉLLO» (der Seidenwurm). Diese Zeitung be-

leuchtete in witziger Art die Exkursion nach Oberitalien und enthielt natürlich verschiedene «interne Aktualitäten». Nachmittags wurde in Villa-Valgrehentino die Seidenzwirnerie besucht, wo alle Vorarbeiten bis zum Endprodukt verfolgt werden konnten.

Auf der Weiterreise überquerten wir kurz nach Villa die Adda, durchfuhren das malerische Städtchen Ponte San Pietro, wo das bekannte schweizerische Baumwollunternehmen Legler stationiert ist. Aus der Höhe grüßte die berühmte Altstadt Bergamo. Dem Endensee entlang fahrend erreichten wir Sovere, wo die Firma Abegg & Co. AG. Nylon nach amerikanischem System zwirnt, aber auch andere synthetische Garne werden hier verarbeitet. Der Schülerschaft war es vergönnt, hier aus unmittelbarer Nähe die Falschzwirnmaschine in Betrieb zu sehen, wie auch die Taslanfabrikation zu verfolgen.

Anschließend erfolgte der Start zur letzten Etappe nach Mailand.

Nach der 245 km langen Bahnfahrt von Zürich nach Chiasso wurden 230 km im Car zurückgelegt. Der Samstag war der Besichtigung der lombardischen Metropole reserviert und um 19 Uhr führte uns der Städtzug wieder den heimatlichen Penaten zu.

Der Sprung nach Süden zu ACZ in das «Seidenmuseum» und in die verschiedenen Betriebe verfehlte nicht seinen Eindruck. Wir besuchten eine Schweizer Firma, die im freundenachbarten Italien mit ihrer Tätigkeit den Begriff der Schweizer Qualität hochhält und mit ihrem Museum eine kulturelle Mission erfüllt.

Lehrer- und Schülerschaft danken auch an dieser Stelle der Firma Abegg & Co. AG. für die freundliche Einladung und herzliche Aufnahme.

Besuch der Textilfachschule in Rüti und Uster

Die Reihe der zum Lehrplan gehörenden Exkursionen wurde mit den Besichtigungen der Maschinenfabrik Rüti AG., und Zellweger AG., Uster, fortgesetzt.

Betrachtet man die Flugaufnahme der Maschinenfabrik Rüti, so ist man erstaunt über das Ausmaß des Betriebes, und man kann verstehen, daß hier 2500 Arbeiter und 160 Lehrlinge beschäftigt sind. Es ist faszinierend zu sehen, wieviel Präzision und Arbeit nötig ist bis zum fertigen Fabrikat, dem Webstuhl. Um die Produktion von jährlich 6000 Maschinen zu garantieren, stehen der Firma die neuesten Fabrikationsmaschinen zur Verfügung (z. B. eine vollautomatische Bohrmaschine, die selbsttätig 32 Operationen durchführt). Für die Bewältigung der organisatorischen Arbeit verwendet die Maschinenfabrik Rüti das in der Industrie bereits an vielen Orten eingesetzte Lochkartensystem.

Neben all diesem wird aber auch an das Wohl und an die Sicherheit des Arbeiters gedacht. Mit verschiedenen Farbtönungen der Wände (unten mittelgrün, Mitte hellgrün, oben weiß) wird versucht, dem Werk tätigen den Arbeitsplatz freundlicher zu gestalten. Raffinierte Beleuchtung in der Montagehalle schützt den Monteur vor zu schneller Ermüdung. Der störende Farbgeruch in der Spritzerei konnte mit Hilfe des Ventilationswasserabzuges beseitigt werden.

Nach dem fast vierstündigen interessanten Rundgang unter Führung der Herren Kägi, Küng und Kuster erwartete die Schüler ein schön gedeckter Mittagstisch. Während des Essens beantwortete Herr Ing. Gasser mit großem Geschick die zum Teil etwas heiklen Fragen.

In der zweiten Hälfte des Tages hatten wir es mit klei-

neren und feineren Maschinen zu tun, nämlich mit denjenigen, die im Vorführungssaal der Firma Zellweger in Uster aufgestellt sind.

Die verschiedenen Typen der Knüpfmaschine, erläutert durch die Herren Triulzi und Schuler, die je nach Anwendungsgebiet, sei es Seide, Baumwolle oder Wolle, in der technischen Ausführung kleine Varianten aufweisen, sind Wunderwerke schweizerischer Feinmechanik. Sie helfen, die Leistung der Webereien zu erhöhen und Personal einzusparen, was heute ja zum Wichtigsten gehört, um die Fabrikationskosten niedrig zu halten. Sieht man diese Maschinen mit 300 T/min arbeiten, so muß einem die Rentabilität derselben klar werden. All diese Apparate wie Knüpf-, Lamellensteck-, Risse- und Einziehmaschinen sind darauf ausgerichtet, den Fabrikationsprozeß zu vereinfachen und zu verbilligen.

Die elektronischen Prüfgeräte für Rohmaterialien (Egalität des Materials) sichern tadellose Rohstoffe, so daß die Voraussetzungen für gute Qualitäten gegeben sind. Den in dieser Hinsicht bestehenden Ruf unseres Landes hochzuhalten, sollte auch das Bestreben der Textilindustrie sein, was durch Einsatz solcher Geräte sicher erleichtert wird.

Der uns gezeigte Film vermochte einen Einblick zu gewähren in die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der gesehenen Maschinen in den Betrieben selber.

Für das leibliche Wohl der Schüler war mit einem z'Abig in der Kantine reichlich gesorgt.

Den Geschäftsleitungen der beiden Firmen sei für ihre Mühe, Gastfreundschaft und für die uns geopfertenen Stunden bestens gedankt.

G. R.

Literatur

Standard Handbook of Textiles. — Fünfte Auflage. Von A. J. Hall, B. Sc., F. R. I. C., F. T. I., F. S. D. C. 350 Seiten mit 213 Abb. Geb. 35s net. The National Trade Press Ltd. London 1959.

Wenn ein Handbuch über die Textilindustrie im Zeitraum von kaum 13 Jahren in fünfter Auflage erscheint, so spricht dies wohl deutlich für den Wert des Buches. Es ist daher auch leicht verständlich, daß der in England sehr bekannte Verfasser und konsultierende Berater auf den verschiedenen Gebieten der Textilindustrie über diesen Erfolg erfreut ist. Er hat die neue Ausgabe abermals nicht nur sehr gründlich überarbeitet, sondern darin auch

alle neueren Entwicklungen seit 1954 berücksichtigt.

Mr. Hall macht den Leser in Wort und Bild zuerst mit den natürlichen Textilrohstoffen und als Chemiker sodann mit den so verschiedenartigen synthetischen Faserstoffen und all ihren Eigenschaften bekannt. Dann beschreibt er deren Verarbeitung zu Garnen, Zwirnen, Geweben und Gestriken und die dafür notwendigen Maschinen. Hierauf führt er ihn durch Bleichereien, Färbereien, Stoffdruckereien und Ausrüstanstalten, beschreibt die Maschinen und all die verschiedenen Veredlungsverfahren, wobei er auf deren Vor- und Nachteile hinweist. Im letzten Kapitel gibt der Verfasser noch Winke auf die praktische Behand-